

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
**18. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, Organisation und Personal
der Stadt Haan**
am Mittwoch, dem 18.06.2025 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
17:45

Vorsitz

Stv. Annette Leonhardt

CDU-Fraktion

Stv. Tobias Kaimer

Vertretung für Stv. Lemke
bis TOP 5 / 17:40 Uhr

AM Manfred Kupke

AM Volker Lowitsch

Stv. Folke Schmelcher

SPD-Fraktion

Stv. Felix Blossey

Stv. Jörg Dürr

Stv. Marion Klaus

Stv. Bernd Stracke

Vertretung für AM Heinrichs

WLH-Fraktion

AM Ernst Adam

Stv. Meike Lukat

Stv. Sonja Lütz

GAL-Fraktion

Stv. Lucio Dröttboom

Vertretung für Stv. Haberpursch
ab TOP 3 / 17:05 Uhr

AM Uwe Elker

Stv. Nicola Günther

Fraktionslose Ratsmitglieder

Stv. Monika Morwind

Schriftführung

StA Daniel Jonke

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Karlo Sattler

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke

Verwaltung

StOVR Gerhard Titzer

VA Christian Bruhy

StA Marius Schönhoff

Personalrat

VA Carsten Butz

Die Vorsitzende Stv. Annette Leonhardt eröffnet um 17:00 Uhr die 18. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, Organisation und Personal der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung:

Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

Öffentliche Sitzung

1./ Formalien

1.1. Eröffnung der Sitzung

/

1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

/

1.3. Feststellung der Anwesenheit

/

1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit

/

1.5. Feststellung der Tagesordnung

/

2./ Befangenheitsmitteilungen

Protokoll:

Es liegen keine Befangenheitsmitteilungen vor.

3./ mündlicher Bericht des Digitalisierungsbeauftragten

Protokoll:

VA Bruhy stellt den Bericht zum Sachstand der Digitalisierung der Stadtverwaltung Haan vor. Dabei stellt er auch seinen neuen Kollegen, der ab sofort die Stelle des Digitalisierungsmanagers wahrnehmen wird, StA Schönhoff vor.

AM Eiker verweist auf die noch zu digitalisierenden Bauakten innerhalb der Bauverwaltung.

VA Bruhy erläutert, dass die Digitalisierung alter Bauakten kein einfaches Thema sei. Einfaches einscannen der vorhandenen Dokumente und Ablage in einem digitalen Ordner reiche nicht aus, um den Vorgaben für die ersetzende Digitalisierung zu entsprechen. Ziel müsse es sein, dass die Papierakten nach Abschluss des Prozesses vernichtet werden können.

Stv. Lukat fragt an, ob es hierzu bereits Gespräche mit anderen kreisangehörigen Städten gegeben habe und ob hier ggf. eine interkommunale Zusammenarbeit möglich sei. Dies sei sicherlich sinnvoller als lediglich zu schauen, wie andere Städte dieses Thema handhaben.

VA Bruhy erläutert, dass man mit anderen kreisangehörigen Städten im stetigen Austausch bezüglich der Digitalisierung stehe. Eine konkrete Zusammenarbeit bezüglich der Digitalisierung alter Papierakten gebe es aktuell jedoch nicht, da sowohl die Stadt Haan als auch die anderen Städte gerade erst in der Einführungsphase seien, daher hätten entsprechende Gespräche noch nicht stattfinden können.

StOVR Titzer ergänzt, dass es diesbezüglich auch einige Hürden zu überwinden gäbe. Insbesondere, wenn andere Kommunen andere Systeme und Fachverfahren nutzen würden, sei eine interkommunale Zusammenarbeit nur schwer möglich. Einen Dienstleister damit zu beauftragen sei ebenfalls nicht so ohne Weiteres möglich, da alle Akten im Vorfeld von Fachkräften gesichtet werden müssten, um entscheiden zu können, was für die digitale Akte wichtig sei und was nicht.

Stv. Stracke möchte wissen, ob die Kommunen bei der Digitalisierung seitens des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBD NRW) unterstützt würden.

VA Bruhy teilt mit, dass bereits zwei Kommunen dabei seien, mithilfe von Dienstleistern zu digitalisieren. Diese würden jedoch beide auf unterschiedliche Systeme und Dienstleister setzen, daher gehe er davon aus, dass es seitens des MHKBD NRW diesbezüglich keine einheitliche Unterstützung gebe.

Stv. Kaimer bekräftigt, dass jedes Bauamt unterschiedlich arbeite und sich eine interkommunale Zusammenarbeit daher schwierig gestalte.

Stv. Blossy verweist darauf, dass die Stadt Solingen eine Modellkommune für das Thema Smartcity sei. Diese würde noch nach Kooperationspartnern suchen. Er möchte daher wissen, ob die Stadt Haan sich diesbezüglich als Kooperationspartner eignen würde.

VA Bruhy erläutert, dass die Stadt Haan derzeit noch keine Infrastruktur für ein Smartcity-Netz habe. Ein Austausch mit dem Digitalisierungsbeauftragten der Stadt Solingen habe es jedoch bereits gegeben.

AM Lowitsch möchte wissen, ob es einen übergeordneten Plan gäbe, bis wann alle Prozesse der Stadt Haan auch digital abgebildet werden sollen. Ihm gehe es hierbei auch um die Kommunikation gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern.

VA Bruhy teilt mit, dass in den nächsten zwei bis drei Jahren weitere Prozesse digitalisiert würden, welche auch bereits in Planung seien. Wann jedoch alle Prozesse soweit seien, könne er derzeit noch nicht sagen. Bezüglich der Kommunikation gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern wird es bald im Haaner Treff eine entsprechende Kategorie geben, in welcher fortlaufend über die digitalen Möglichkeiten innerhalb der Stadt Haan informiert werden solle. Auch die Internetseite sowie der neue WhatsApp-Kanal sollen hierfür genutzt werden.

Beschluss:

Der Bericht des Digitalisierungsbeauftragten wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

4./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Die vorliegenden Anfragen wurden schriftlich durch die Verwaltung beantwortet (siehe Ratsinfosystem – TOP 4).

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

5./ Mitteilungen

Protokoll:

StA Jonke teilt mit, dass das angekündigte Antragsmodul für das Ratsinformationssystem beschafft und eingerichtet worden ist. Lediglich die angedachte Funktion, dass die Fraktionen ihre Anträge und Anfragen selbst hochladen können, funktioniert derzeit noch nicht, da hierfür eine technische Umstellung der entsprechenden Webstruktur auf den entsprechenden Servern notwendig ist. Mit dem derzeitigen Partner ist diese Umstellung jedoch leider nicht möglich, so dass die Daten des Ratsinformationssystems auf andere Server verlegt werden müssen. Hier werde derzeit geprüft, ob dies mit weiteren Partnern der Stadtverwaltung möglich ist. Die Grundfunktion des Moduls sei aber nutzbar und werde zum Sitzungslauf nach der Sommerpause eingeführt.

Techn. Dez. Horst teilt mit, dass sich die Organisation des Betriebshofes (Amt 70) ändern werde und erläutert die Änderungen.

Stv. Lukat bedauert, dass es hierzu keine Sitzungsvorlage der Verwaltung gegeben habe, da unter dem TOP „Mitteilungen“ eine Diskussion nicht möglich sei.

StOVR Titzer teilt hierzu mit, dass sich der Zuschnitt der Dezernate durch die Organisationsänderung des Amtes 70 nicht ändere, weshalb die Organisationshoheit bei der Verwaltung bzw. der Bürgermeisterin liege. Über die Organisationsänderung sollte lediglich informiert werden, weshalb man sich dazu entschieden habe, dies unter Mitteilungen zu tun.

Stv. Günther teilt mit, dass sie die Änderungen positiv sehe.

StOVR Titzer verweist auf die letzten Tarifverhandlungen der tariflich Beschäftigten. Demnach steigen die Entgelte für die tariflich Beschäftigten bei den Kommunen insgesamt um 5,8%, aufgeteilt auf 2025 und 2026. Rückwirkend ab April 2025 um 3 %, mindestens jedoch 110,- Euro und ab Mai 2026 um 2,8% monatlich. Die Verwaltung habe dies im Haushalt 2025 zunächst mit 1 % eingestellt. Die Personalkosten würden durch den Tarifabschluss im Jahr 2025 um 410.000, - Euro steigen.

Für die Beamten würden die Tarifverhandlungen ab November beginnen. Hier gehe die Verwaltung von ähnlichen Lohnsteigerungen aus.

Weitere Mitteilungen liegen nicht vor.